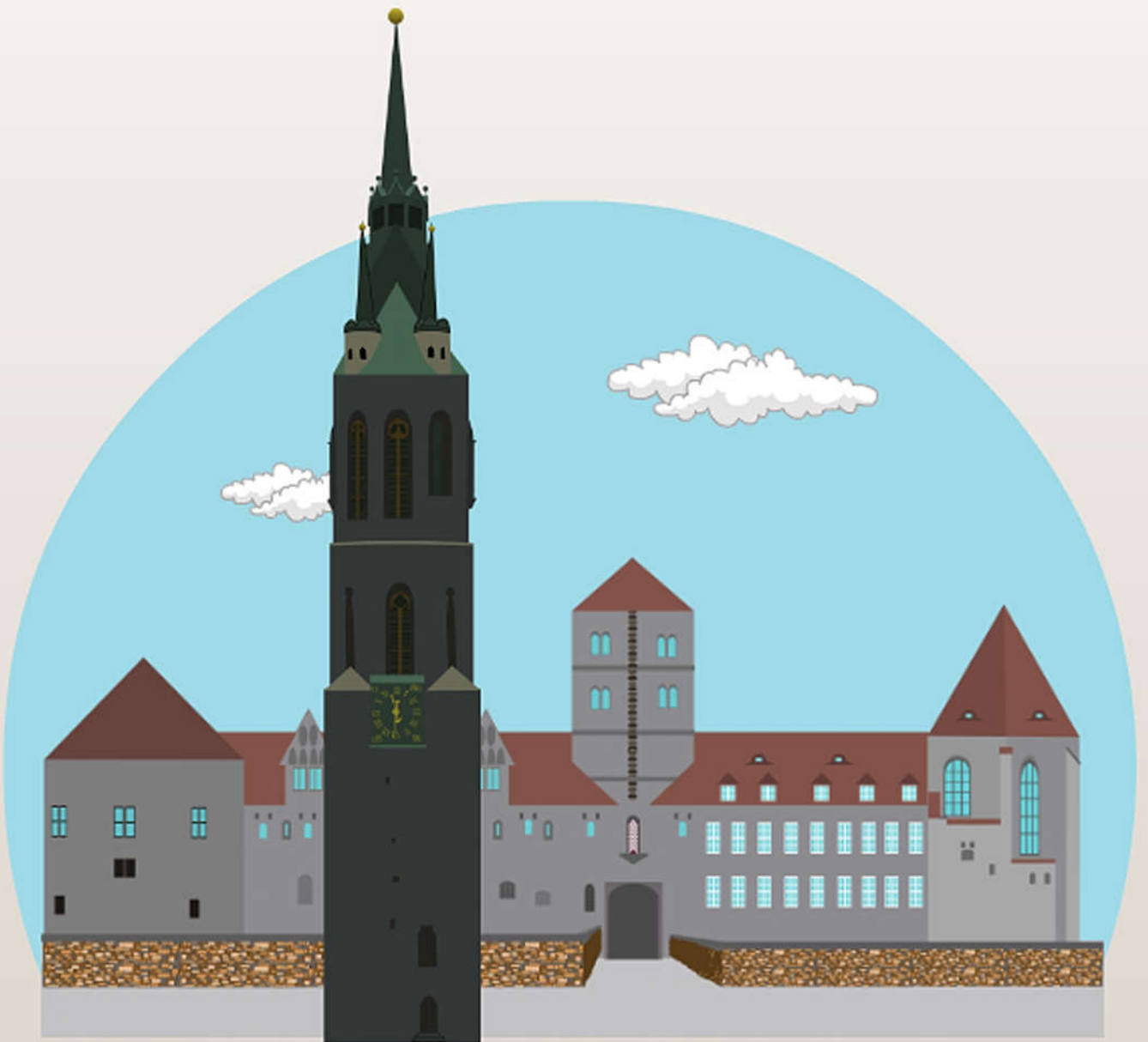


Sagen und Legenden aus
Halle (Saale) und Umgebung

Die Entstehung der Stadt Halle

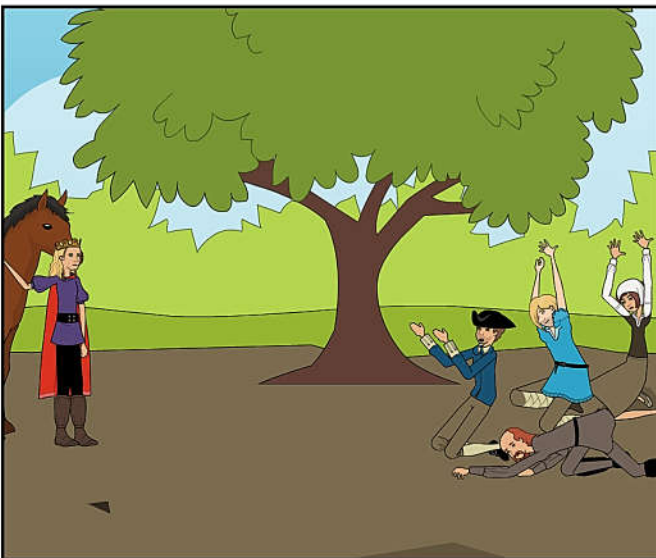




Viele hundert Jahre wurde in dem Ort, der später den Namen Halle tragen wird, Salz gewonnen.



Eines Tages verbreitete sich die Botschaft, dass Kaiser "Karl der Große" mit einem gewaltigen Heer heranrückte um diese Gebiete zu erobern.



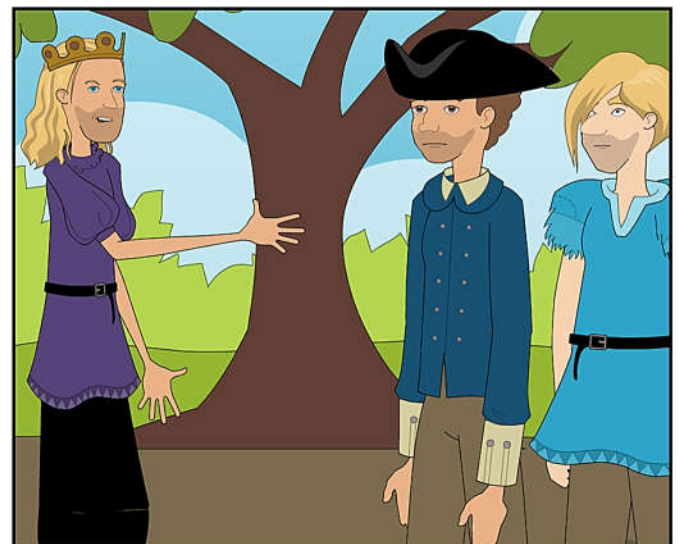
Die Salzsieder warfen sich zu seinen Füßen und baten ihn um Gnade.



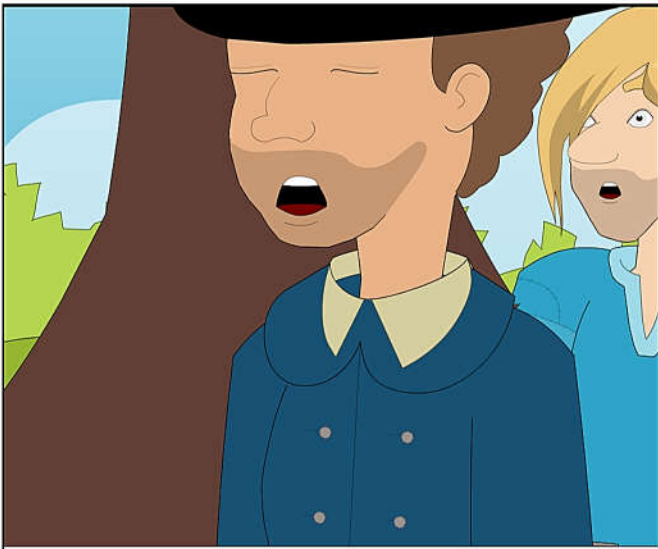
Der Kaiser gewährte sie ihnen und die Salzsieder durften sich etwas wünschen.



Da baten sie ihn um die Erlaubnis eine Mauer um ihre Hütten bauen zu dürfen um sich vor Räubern schützen zu können.



Der Kaiser schaute sie verwundert an und fragte, "Woher nehmt ihr das Geld um eure Stadtmauer zu bauen so arm wie ihr seid?"



Sie antworteten: "Ham mer hüte Water und Holt so han mer morne Silber und Gold."



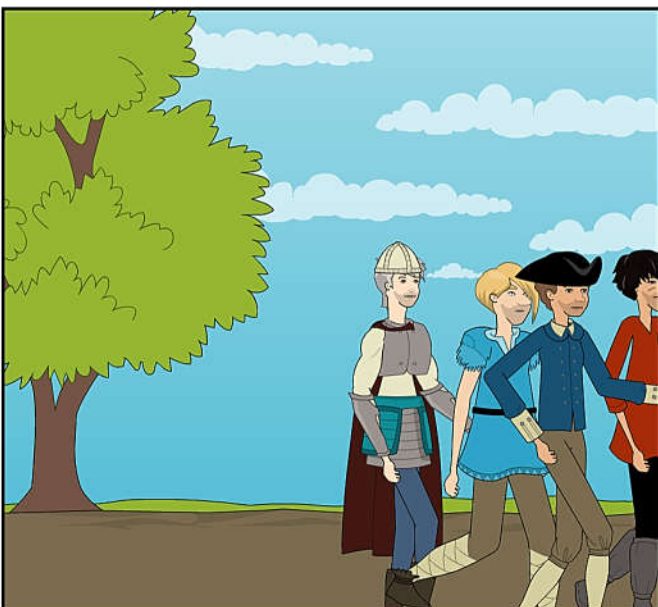
Übersetzung: "Haben wir heute Wasser und Holz, werden wir morgen Silber und Gold haben."



"Wohlan", sprach der Kaiser, "so baut euch eure Stadt aus Wasser und Holz."



Und lachend fügte er hinzu: "Laßt euch Mond und Sterne dabei leuchten."



Daraufhin gingen die Sieder tüchtig ans Werk.



Sie arbeiteten bei Tag ...



... und schufteten bei Nacht. Wo Mond und Sterne ihnen Licht spendeten.



Und endlich war der letzte Stein gesetzt und die Mauer war fertig.



In dieser letzten Nacht, schauten alle voller Freude zum Himmel auf. Sie sahen das erste Viertel des Mondes und beschlossen, Mond und Sterne in ihrem Stadtwappen aufzunehmen.